

Urteil des Gerichts vom 28. November 2019 – Soundio/EUIPO – Telefónica Germany (Vibble)**(Rechtssache T-665/18)** ⁽¹⁾**(Unionsmarke – Widerspruchsverfahren – Internationale Registrierung mit Benennung der Europäischen Union – Wortmarke Vibble – Ältere deutsche Wortmarke vybe – Relatives Eintragungshindernis – Verwechslungsgefahr – Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung [EU] 2017/1001)**

(2020/C 27/39)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien*Klägerin:* Soundio A/S (Drammen, Norwegen) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte N. Köster und J. Albers)*Beklagter:* Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (Prozessbevollmächtigte: D. Gája und H. O'Neill)*Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des EUIPO und Streithelferin vor dem Gericht:* Telefónica Germany GmbH & Co. OHG (Düsseldorf, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt P. Neuwald)**Gegenstand**

Klage gegen die Entscheidung der Fünften Beschwerdekammer des EUIPO vom 4. September 2018 (Sache R 721/2018-5) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der E-Plus Mobilfunk GmbH und Soundio

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Soundio A/S trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 16 vom 14.1.2019.

Urteil des Gerichts vom 28. November 2019 – Mélin/Parlament**(Rechtssache T-726/18)** ⁽¹⁾**(Institutionelles Recht – Kostenerstattungs- und Vergütungsregelung für die Mitglieder des Europäischen Parlaments – Zulage für parlamentarische Assistenz – Rückforderung zu Unrecht gezahlter Beträge – Begründungspflicht – Fehlende Übermittlung des Anhangs des Beschlusses, mit dem die Rückforderung angeordnet wird)**

(2020/C 27/40)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien*Klägerin:* Joëlle Mélin (Aubagne, Frankreich) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt F. Wagner)*Beklagter:* Europäisches Parlament (Prozessbevollmächtigte: S. Seyr und M. Ecker)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses des Generalsekretärs des Parlaments vom 4. Oktober 2018, mit dem von der Klägerin der ihr zu Unrecht für parlamentarische Assistenz gezahlte Betrag von 1 30 339,35 Euro zurückgefordert wurde, und der entsprechenden Belastungsanzeige vom 10. Oktober 2018

Tenor

1. Der Beschluss des Generalsekretärs des Europäischen Parlaments vom 4. Oktober 2018, mit dem von Frau Joëlle Mélin der ihr zu Unrecht für parlamentarische Assistenz gezahlte Betrag von 1 30 339,35 Euro zurückgefordert wurde, und die entsprechende Belastungsanzeige vom 10. Oktober 2018 werden für nichtig erklärt.
2. *Das Parlament trägt die Kosten.*

(¹) ABl. C 65 vom 18.2.2019.

Urteil des Gerichts vom 28. November 2019 – Runnebaum Invest/EUIPO – Berg Toys Beheer (Bergsteiger)

(Rechtssache T-736/18) (¹)

(Unionsmarke – Widerspruchsverfahren – Anmeldung der Unionswortmarke Bergsteiger – Ältere Beneluxwortmarke sowie Unionsbild- und Unionswortmarke BERG – Relatives Eintragungshindernis – Art. 47 Abs. 1 und 2 der Verordnung [EU] 2017/1001 – Zulässigkeit eines Antrags auf Nachweis der ernsthaften Benutzung – Keine Verwechslungsgefahr – Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung 2017/1001)

(2020/C 27/41)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Runnebaum Invest GmbH (Diepholz, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt W. Prinz)

Beklagter: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (Prozessbevollmächtigte: J. Crespo Carrillo und H. O'Neill)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des EUIPO und Streithelferin vor dem Gericht: Berg Toys Beheer BV (Ede, Niederlande) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt E. van Gelderen)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des EUIPO vom 22. Oktober 2018 (Sache R 572/2018-4) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen Berg Toys Beheer und Runnebaum Invest